

Lehrplan für das Berufsbildungszentrum Baselland am Standort Liestal

Logistikerin / Logistiker

mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Inhalt

2	Allgemeine Informationen zum Schullehrplan	3
2.1	K – Stufen	3
2.2	Zusammenarbeit der Lernorte	3
2.3	Handlungskompetenzen	3
3	Stoffaufteilung nach Lehrjahren	4

2 Allgemeine Informationen zum Schullehrplan

2.1 K – Stufen

Die Einteilung in die Taxonomiestufen erfolgte gemäss dem Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung des SBFI vom 16. November 2015 für Logistikerin / Logistiker EBA.

Erklärungen zu den einzelnen Taxonomiestufen entnehmen Sie bitte dem Bildungsplan.

2.2 Zusammenarbeit der Lernorte

Entnehmen Sie im Detail dem Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung des SBFI vom 16. November 2015 für Logistikerin / Logistiker EBA.

Der Lernfortschritt wird von den Lernenden selbständig und fortlaufend in der Lerndokumentation festgehalten.

2.3 Handlungskompetenzen

A. Entgegennehmen von Gütern

Sie nehmen Güter an, prüfen sie nach betrieblichen Vorgaben und bereiten sie für die Lagerung vor.

B. Bewirtschaften von Gütern

Sie lagern und bewirtschaften die Güter produktkonform, sicher, werterhaltend, energieeffizient, ressourcen- und energieschonend und nach betrieblichen Vorgaben.

C. Verteilen von Gütern

Sie stellen die Güter für die Verteilung bereit, verpacken und versenden sie oder verladen sie für die Auslieferung und stellen die Güter zu.

D. Einhalten der Vorgaben zur Arbeitssicherheit sowie zum Gesundheits-, Daten- und Umweltschutz

Sie erkennen die Gefahren am Arbeitsplatz. Sie ergreifen die geeigneten Massnahmen zum Schutz der eigenen Person, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb, der Kundinnen und Kunden, von Dritten sowie von Sachwerten.

E. Optimieren von Qualität, Wirtschaftlichkeit, und Ressourceneffizienz

Sie arbeiten qualitäts- und kostenbewusst, ressourcen- und energieschonend sowie ergebnisorientiert. Sie ergreifen in ihrem Zuständigkeitsbereich Massnahmen zur Optimierung der Qualität und Wirtschaftlichkeit des Logistikunternehmens sowie zur Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz.

3 Stoffaufteilung nach Lehrjahren

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Handlungskompetenzbereich A: Entgegennehmen von Gütern	80		x		
Handlungskompetenz A1 – Güter kontrollieren			x		
Die einzelnen Prozessschritte einer Güterannahme erklären und die notwendigen Schritte zur einwandfreien Identifikation einer Lieferung aufzählen.		K2	x		
Die Arten von Barcodes beschreiben, ihre Funktion erklären und die im Code gespeicherten Informationen aufzählen.		K2	x		
Den Aufbau von Transport- und Lieferpapieren erklären und die Bedeutung der einzelnen Positionen beschreiben.		K2	x		Gesellschaft
Geeignete Massnahmen für Lieferungen, die den Zollbestimmungen unterliegen erklären.		K2	x		
Mögliche Vorfälle (Schäden, Unregelmässigkeiten usw.) der Güterkontrolle, gesetzliche Vorgaben dazu und die zu ergreifenden Massnahmen beschreiben.		K2	x		
Die Erfassung einer Schadenmeldung bei der Annahme von beschädigten Gütern beschreiben.		K2	x		Sprache und Kommunikation
Zulässige Korrekturen und Bemerkungen auf Lieferpapieren beschreiben und die daraus entstandenen Konsequenzen erklären.		K2	x		
Erklären wie nicht mehr gültige Codes unleserlich gemacht werden. (inkl. SSCC-Codes).		K2	x		
Handlungskompetenz A2 – Güter entladen			x		
Die geeigneten Vorgehen und Hilfsmittel für den Entlad von verschiedenen Gütern beschreiben und die verschiedenen Gefahrenquellen erklären.		K2	x		
Die güterspezifischen Sortierkriterien für die Einlagerung oder die Weiterverarbeitung von Gütern beschreiben.		K2	x		

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Den Ablauf und die wichtigsten Punkte der Verbuchung der Daten im Lagerverwaltungssystem erklären.		K2	x		
Die Standards der Datenablage, Datensicherung und Internetsicherheit erklären.		K2	x		Gesellschaft
Handlungskompetenz A3 – Güter umschlagen			x		
Den Warenfluss vom Wareneingang bis zum Warenausgang erläutern und die zentralen Arbeitsprozesse beschreiben.		K2	x		
Die wichtigsten Fördermittel (z.B. Stapler) und deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen nach wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien erklären.		K2	x		
Die verschiedenen Umschlaglager und deren Eignung, sowie die Vor- und Nachteile erklären.		K2	x		
Die marktüblichen Ladungsträger und deren Eignung für verschiedene Güter beschreiben.		K2	x		
Die gängigen Tauschverfahren von Ladungsträgern erklären.		K2	x		
Erklären welche Folgen Beschädigungen von Ladungsträgern haben und zeige auf, wie diese Ladungsträger repariert, recycelt oder entsorgt werden müssen.		K2	x		Gesellschaft
Verschiedene Arten von Mehrweggebinden, deren Eignung sowie die Vor- und Nachteile aufzählen.		K2	x		
Normierte Verpackungskennzeichnungen und die Konsequenzen für den Umgang mit den Gütern erläutern.		K2	x		
Handlungskompetenzbereich B: Bewirtschaften von Gütern	80		x		
Handlungskompetenz B1 – Güter einlagern			x		
Die baulichen und klimatischen Voraussetzungen für die verschiedenen Lagerformen (offenes, geschlossenes, halboffenes Lager mit Bodenlagerung, Regallagerung und hängende Lagerung) erläutern.		K2	x		
Die Ziele und Funktionen der unterschiedlichen Lager erläutern und deren Bedeutung für das reibungslose Funktionieren der logistischen Kette erklären.		K2	x		

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Die verschiedenen Lagerformen und Lagerarten mit deren Merkmalen, Möglichkeiten und Wirtschaftlichkeit erklären.		K2	x		
Anhand von Beispielen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lagerprinzipien aufzeigen.		K2	x		
Die Grundsätze und das Vorgehen bei FIFO (first in first out) und LIFO (last in first out) erklären.		K2	x		
Die Vorteile der richtigen Verdichtung und nenne die Kriterien für Einschränkungen erklären.		K2	x		
Massnahmen für die energie- und ressourcenschonende Lagerung beschreiben.		K3	x		Gesellschaft
Handlungskompetenz B2 – Güterbestand sichern			x		
Die Einflussfaktoren der Lagerfähigkeit von Gütern beschreiben und Beispiele dazu aufzeigen.		K2	x		
Die rechtlichen Bedingungen der Inventur erläutern.		K2	x		Gesellschaft
Die Funktionen und die Bedeutung der Inventur für das Unternehmen aufzeigen.		K2	x		Gesellschaft
Die Ziele und den Nutzen der Erfassung und Kontrolle der Lagerbestände erklären.		K2	x		
Alle wichtigen Elemente, welche zur Vorbereitung, zur Durchführung und zur Nachbearbeitung der Inventur gehören, nennen.		K2	x		
Anhand eines Beispiels Lagerwerte mit Buchwerten, berechnen und die Differenzen erklären.		K2	x		
Verschiedene Inventurarten aufzählen und das entsprechende Vorgehen beschreiben.		K2	x		
Handlungskompetenz B3 – Güter kommissionieren			x		
Die statische und dynamische Güterbereitstellung für die Kommissionierung erklären. Die Eignung der unterschiedlichen Güterbereitstellungen erklären und die Vor- und Nachteile beschreiben.		K2	x		
Die verschiedenen Kommissionier-Techniken, deren Eignung sowie Vor- und Nachteile erklären.		K2	x		
Die Kommissionier-Zeiten erklären.		K2	x		Gesellschaft

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Handlungskompetenzbereich C: Verteilen von Gütern	80		x		
Handlungskompetenz C1 – Güterverteilung vorbereiten			x		
An Beispielen die einzelnen Planungs- und Vorbereitungsschritte für die Zustellung von Gütern aufzeigen.		K2	x		
Aufzeigen wie verschiedene Güter für einen schadenfreien Transport verpackt werden.		K2	x		
Die verfügbaren Hilfsmittel zur Ladungssicherung erklären.		K2	x		
Die Anforderungen an die Beschriftung von Versandeinheiten und an die entsprechenden Transportdokumente beschreiben.		K2	x		
Die Bestimmungen für die Adressierung von Mail- und KEP-Sendungen nennen und die Platzierung der einzelnen Elemente erklären.		K2	x		
Die Funktion und den Aufbau der Postleitzahlen erklären und die neun Leitkreise beschreiben.		K2	x		
Handlungskompetenz C2 – Güter verladen				x	
Den Nutzen und die Bedeutung der Verdichtung von Gütern vor dem Transport (Sicherheit, Kosten, Ressourceneffizienz) erklären und die Kriterien beschreiben.		K2		x	
Die Prinzipien für die Lastverteilung in Strassenfahrzeugen aufzeigen und einfache Berechnungen dazu durchführen.		K3		x	
Handlungskompetenz C3 – Güter versenden				x	
Die Grundversorgung und die Monopole in der Schweiz. (inkl. Universal- und Wettbewerbsdienst der Postprodukte) erklären.		K2		x	Gesellschaft
Den Mail- und KEP-Markt und charakterisieren die wichtigsten Anbieter beschreiben.		K2		x	
Nach welchen Kriterien Transportkosten erhoben und verrechnet werden (Grösse, Gewicht, Dringlichkeit usw.) erklären.		K2		x	
Die Funktionsweise der Sendungsverfolgung von Gütern "Track and Trace" beschreiben.		K2		x	
Die Merkmale des Stückgutverkehrs beschreiben und aufzeigen, welche Verkehrsträger für die Verteilung von Stückgut sinnvoll genutzt werden		K2			

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Handlungskompetenz C4 – Güter zustellen					
Die Arten und Möglichkeiten der Zustellung und Auslieferung erklären.		K2		x	
Erklären welche Ausweise für eine Identitätsprüfung gültig sind.		K2		x	Gesellschaft
Handlungskompetenzbereich D: Einhalten der Vorgaben zur Arbeitssicherheit sowie zum Gesundheits-, Daten- und Umweltschutz.	80			x	
Handlungskompetenz D1 – Gefahren erkennen und Massnahmen ergreifen				x	
Anhand von Beispielen die bei meiner Arbeit auftretenden Gefahren und Risiken für mich, für Mitarbeitende und für Dritte erklären.		K2		x	
Die gesetzlichen Vorgaben und branchenüblichen Sicherheitsregeln zur Vermeidung von Berufsunfällen und -krankheiten sowie meine Pflichten als Arbeitnehmer bei der Einhaltung dieser Vorgaben erklären.		K2		x	Gesellschaft
Die für meinen Beruf geeigneten Schutzmittel aufzählen, deren Wirkung, den Einsatz und die Pflege erklären.		K2		x	
Die rechtlichen Vorschriften und Arbeitgeberpflichten zur Arbeitssicherheit und zum Schutz von Drittpersonen aufzählen.		K2		x	Gesellschaft
Gefahren und Unfallrisiken bei der Vorbereitung und Ausführung von Arbeiten beschreiben. Die Auswirkungen und situative Sicherheitsmassnahmen erklären.		K2		x	
Die Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Arbeitskollegen, von Drittpersonen und zum Schutz von Sachwerten erklären.		K2		x	
Die rechtlichen Vorschriften zum Schutz der Natur und Umwelt aufzählen und deren Konsequenzen für den Berufsalltag erklären.		K2		x	Gesellschaft
Das Unfallgeschehen in der Logistikbranche, dessen Ursachen und Folgen beschreiben. Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen im Beruf und in der Freizeit erklären.		K2		x	
Verschiedene Systeme zur Sicherstellung der Zutrittsberechtigung erklären.		K2		x	
Das Post-, Betriebs- und Schriftengeheimnis sowie die Konsequenzen bei deren Verletzung erklären		K2		x	Gesellschaft

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Handlungskompetenz D2 – Arbeitsfähigkeit gewährleisten				x	
Massnahmen zum Schutz meiner Gesundheit und zur Vermeidung von Berufskrankheiten (z.B. Allergien) beschreiben.		K2		x	
Die körperlichen Belastungen (Skelett, Gelenke, Muskulatur, Zwangshaltungen) bei der beruflichen Tätigkeit und deren Auswirkungen sowie Massnahmen zur deren Reduktion beschreiben.		K2		x	
Die Anforderungen an die Arbeitskleider und ihre Bedeutung für den Gesundheitsschutz beschreiben.		K2		x	
Die im Betrieb möglichen Risiken (z.B. Stäube, Gase) für meine Gesundheit und deren Folgen sowie Massnahmen zum Schutz der Gesundheit beschreiben.		K2		x	
Anhand von Beispielen Anzeichen und Ursachen von Stress sowie individuelle Massnahmen beschreiben, um meine Aufgaben möglichst stressfrei zu erledigen (z.B. Ziele setzen, Arbeitsprogramm und Prioritäten festlegen.).		K2		x	
Handlungskompetenz D3 – Abfälle sicher und umweltgerecht bewirtschaften				x	
Das Phänomen des Litterings, seine Ursachen und Konsequenzen sowie Massnahmen zu dessen Reduktion beschreiben.		K2		x	Gesellschaft
Die Herkunft, die Wertschöpfungs- und Entsorgungswege sowie die Möglichkeiten und den Nutzen der Wiederverwertung von Abfallstoffen im Betrieb beschreiben.		K2		x	
Die rechtlichen Vorschriften für die Wertschöpfung und umweltgerechte Entsorgung der betrieblichen Abfälle beschreiben.		K2		x	
Verschiedene Arten von Deponien beschreiben und deren Vor- und Nachteile sowie die Konsequenzen erklären.		K2		x	
Die Ziele, Vor- und Nachteile der Verbrennung von Abfällen in Kehrichtverbrennungsanlagen aufzeigen.		K2		x	Gesellschaft
Die im Logistikbetrieb anfallenden Abfälle aufzählen und sie den vier Haupt Abfallkategorien zuordnen.		K2		x	

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Handlungskompetenz D4 – Mit Gefahrgut sicher umgehen				x	
Den Begriff «Sonderabfall» erklären und Beispiele von im Logistikbetrieb anfallenden Stoffen, die zu dieser Kategorie gehören nennen.		K2		x	
Die gesetzlichen Vorschriften und Regeln für den korrekten und sicheren Umgang mit Sonderabfall und dessen Entsorgung erklären.		K2		x	
Das Entsorgungskonzept für Sonderabfälle eines Betriebes erklären und dazu eine einfache Checkliste als Vollzugshilfe erstellen.		K2		x	Sprache und Kommunikation
Den Begriff «umweltgefährdende Stoffe» erklären, Beispiele von im Logistikbetrieb vor- kommenden Stoffen nennen und die Vorschriften im Umgang mit diesen Stoffen beschreiben.		K2		x	
Handlungskompetenz D5 – Bei aussergewöhnlichen Ereignissen gemäss betrieblicher Sicherheitsorganisation handeln				x	
Die wichtigsten Punkte der betrieblichen Notfallorganisation erklären.		K2		x	
Die Abläufe, die Verhaltensweisen und Massnahmen gemäss Notfallplanung des Betriebes erklären.		K2		x	
Die Rechte und Pflichten von Personen erklären, die Nothilfe leisten.		K2		x	Gesellschaft
Die lebensrettenden Sofortmassnahmen beschreiben.		K2		x	

	Lek.	Stufe	Lehrjahr		Verknüpfung ABU
			1.	2.	
Handlungskompetenzbereich E: Optimieren von Qualität, Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz	80			x	
Handlungskompetenz E1 – Qualitätsvorgaben einhalten				x	
Die Ziele und Funktionen der Prozesskette Logistik beschreiben.		K2		x	
Die Merkmale und Unterschiede der innerbetrieblichen (Mikro-), unternehmensübergreifenden (Meta-) und weltweiten (Makro-) Logistik erklären.		K3		x	
Die Bedeutung der Qualitätskontrolle erklären und die Funktion spezifischer Qualitätssicherungsinstrumente aufzeigen.		K2		x	
Die Faktoren der Produkte-, Service- und Sozialqualität erklären.		K2		x	Gesellschaft
Dokumente mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und sie ablegen.		K3		x	
Einfache Tabellen und Diagramme mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen		K3		x	Gesellschaft
Handlungskompetenz E2 – Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz fördern				x	
An einem Beispiel aufzeigen, wie ein effizienter Logistikprozess Kosten einsparen kann.		K4		x	
Verhaltensregeln und konkrete Beispiele der Energieeffizienz in der Logistik beschreiben.		K3		x	
Handlungskompetenz E3 – Professionell und kundenfreundlich auftreten				x	
Die Bedeutung des Leitbilds für eine Unternehmung erklären.		K2		x	Gesellschaft
Die Kommunikationsregeln (verbal/nonverbal), beschreiben und Verstösse gegen diese Regeln erklären und Lösungen vorschlagen.		K3		x	
Erkläre warum eine gute Zusammenarbeit im Team zu besseren Ergebnissen führt als Einzelarbeit.		K2		x	
Anhand von Beispielen die Bedeutung des korrekten Umgangs mit Reklamationen erklären.		K2		x	